

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Master in Marketing
Gastuniversität:	Universidad Católica del Uruguay
Gastland:	Uruguay
Studiengang an der Gastuniversität:	Ciencias empresiales
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS17

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der Bewerbung um einen Austauschstudienplatz wurden alle zu einem gemeinsamen **Bewerbungsgespräch** für einen Platz an der Uni ihrer ersten Priorität eingeladen. Kurz darauf hatten wir dann auch schon eine Zusage. Die Koordination über Frau Kuka vom Lehrstuhl Gardini verlief problemlos, nett und unkompliziert. Circa im Oktober (mein Auslandssemester hat im März begonnen) hat sich das International Office der Universidad Católica del Uruguay (UCU) per Mail gemeldet. Leider ist es schwierig im Voraus ein **Learning Agreement** zu erstellen, da die UCU erst vor Ort die genauen Kurse und Vorlesungspläne bekanntgibt. Ich konnte mein Learning Agreement auch erst vor Ort erstellen.

Es gibt Kurse, wie Marketing Estratégico die im 4. Bachelor Jahr in Uruguay stattfinden. Diese kann man sich auch für den Master anrechnen lassen. Speziell im **Marketing Master** der FAU gibt es das Auslandsmodul, hierfür findet man sicherlich etwas, das man sich anrechnen lassen kann.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ein Visum ist für EU-Bürger in Uruguay nicht nötig. Man reist mit dem 3-monatigen Touristenvisum ein. Man muss einfach vor Ablauf der 3 Monate aus- und wieder erneut nach Uruguay einreisen. Dazu bietet sich vor allem das nur ca. 4 Stunden mit Bus und Fähre (ca. 20-30€ einfach) entfernte Buenos Aires an.

Da Buenos Aires so nah an Montevideo liegt und beispielsweise durch einen Nachtbus, einer relativ teuren Direktfähre oder einer Kombination aus Bus und Fähre angebunden ist, kann man auch einen Flug nach Buenos Aires statt nach Montevideo buchen, falls sich die Flugpreise und -zeiten stark unterscheiden.

Ich habe diese Option gewählt, da ich mit **Lufthansa** (ca. 1400€) fliegen wollte und diese nur Buenos Aires anfliegen, bzw. die Option nach Montevideo viel teurer war. Der Flug mit Lufthansa war erstaunlich angenehm für 14 Stunden Flugzeit und mit einer Umsteigezeit von nur 1 Stunde in Frankfurt hat die Flugreise insgesamt nur 16 Stunden gedauert. Die Verpflegung auf dem Flug nach Buenos Aires war sehr gut, es gab Abendessen und Frühstück, außerdem wurden jederzeit Snacks angeboten sowie etwas zu trinken.

Vom Flughafen in Buenos Aires kann man mittels Taxi (ca. 30-45€) zum Hafen gelangen, dies ist allerdings nicht ganz günstig. Am Hafen gibt es unterschiedliche Unternehmen die einen Transport nach Montevideo anbieten, Buquebus, Colonia Express und Seacat. Es ist empfehlenswert bereits ein Ticket im Voraus zu buchen, da dies evtl. benötigt wird beim Flugcheck-in mit Lufthansa. Ich habe mich für **Colonia Express** entschieden (23€) und der Transport hat sehr gut funktioniert. In Montevideo kommen die meisten Busse an dem Busbahnhof Tres Cruces an, der sehr zentral liegt. Hier in der Nähe kann man sich beispielsweise auch ein Hotel oder Hostel für die ersten Tage suchen.

Ich bin am Tag vor der Einführungsveranstaltung angekommen, das hat gereicht. Die richtigen Vorlesungen haben erst am darauffolgenden Montag angefangen, sodass ich noch Zeit zur Wohnungssuche und zum Handyvertrag abschließen hatte.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Einige hatten schon im Voraus eine Wohnung organisiert und einige hatten auch eine Unterkunft mit all inclusive Verpflegung bei einer Familie.

Ich hatte bei meiner Ankunft außer 7 Nächten im Hostel noch keine Unterkunft. Durch einen Post in der **Facebookgruppe „Montevideo International Students“** sind wir alle an genug WG- und Wohnungsanzeigen gekommen, sodass bald jeder eine Bleibe gefunden hat.

Wohnen in Montevideo ist nicht billig – für ein Einzelzimmer 400 US\$ zu zahlen ist keine Seltenheit. Ich habe nach 2 Tagen Suche eine schöne 3er WG gefunden nahe der Universität. Dort sind nach und nach auch noch 2 andere der Austauschstudenten eingezogen. Das Haus und die Wohnung waren zwar schon älter, aber neu renoviert. Allgemein hatte ich relativ Glück mit dieser Wohnung, da sie auch im Winter vergleichsweise warm war (die Häuser in Südamerika haben keine Dämmung und nur selten eine Heizung).

Empfehlenswerte Lagen für Hostel und WG-Zimmer sind in den Vierteln **Cordon, Pocitos, Punta Carretas und Tres Cruces**. Ich habe in Tres Cruces gewohnt, was sehr nah an der UCU ist (ca. 5-15 min zu Fuß). Die meisten Bars/Clubs sind in den Vierteln Cordon, Pocitos und Punta Carretas. Diese Gegenden sind auch recht sicher nachts. In Ciudad Vieja, Centro und Barrio Sur ist es nicht so sicher, sobald es dunkel ist.

4. Studium sowie Sprachkurse an der Gastuniversität

Die UCU ist eine private Hochschule. Die Kurse an der **UCU sind recht klein** (ca. 20-30 Studenten), da die UCU im Vergleich zu den öffentlichen Universitäten sehr klein ist. Dadurch hat man aber auch ein persönliches Verhältnis zu den Professoren. Gerade als Austauschstudent kann man die Professoren immer nach Hilfe Fragen oder auch mal einen Test verschieben, weil man ein Wochenende verreisen möchte. Auch die Lernatmosphäre ist eine komplett andere als in Deutschland. Es gibt **wöchentliche Test, Zwischentests, Mitarbeitsnoten, Referate und Hausarbeiten**. Die Kurse der Wirtschaftswissenschaften Fakultät werden 4 Mal die Woche gehalten, dafür aber nur 8 Wochen lang und je nach Noten während der Unterrichtszeit, muss man am Ende noch eine finale Klausur schreiben oder eben nicht. Die Kurse der anderen Fakultäten finden 2 Mal wöchentlich statt, 16 Wochen lang und auch hier kommt es auf das Kurs-Ergebnis an, ob man eine Klausur schreiben muss. Die Kurszeiten sind vormittags (8-12 Uhr), nachmittags (14-16 Uhr) oder abends (18-22 Uhr).

Das **International Office** wird von **Virginia und Eliana** geführt, die jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Betreuung ist top, Virginia und Eliana kennen alle ca. 60-80 Austauschstudenten pro Semester mit Namen.

Da ich vorher noch kaum Spanisch gesprochen habe, habe ich den kostenlosen Spanisch Kurs an der UCU während des Semesters besucht. Es ist außerdem möglich auch einen Spanisch Intensivkurs zu belegen, dieser ist 1 Woche lang bevor die Universität startet. Dieser ist allerdings kostenpflichtig. Da ich aber noch Prüfungen an der FAU hatte konnte ich dafür nicht früh genug anreisen. Die Qualität des Vorkurses kann ich daher nicht beurteilen, aber der Kurs während des Semesters war sehr gut. Zu Beginn des Semesters gab es einen **verpflichtenden Spanischtest** für alle. Der war eher dazu da, dass die Uni das Sprachniveau der Austauschstudenten abschätzen konnte und die Studenten in die **Sprachkurse B1 und B2** einstufen konnte.

Ansonsten werden noch Kurse wie die **Kultur Uruguays** an der UCU für Austauschstudenten angeboten. Hier beispielsweise geht man in viele der Museen in Montevideo. Einige dieser sind wirklich interessant, wie das Gaucho Museum oder das Teatro Solis.

Allgemein sind **fast alle Kurse der UCU auf Spanisch**, mit Englisch kommt man in Lateinamerika nur selten weiter.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der UCU durch das International Office an der UCU ist super. Virginia und Eliana helfen nicht nur in Uni-Angelegenheiten weiter, sondern auch wenn man andere Probleme hat, beispielsweise mit Gastfamilien oder Paketen die im Zoll festhängen. Egal was das Problem ist, sie haben immer ein offenes Ohr und versuchen eine Lösung zu finden.

Am ersten Tag ist eine verpflichtende Einführungsveranstaltung vom International Office – unbedingt hingehen, dort bekommt ihr einige wichtige Infos mitgeteilt und lernt auch die **Comisión de Bienvenida del Uruguay** kennen.

Die CBU ist eine studentische Organisation an der UCU, die Kennenlernspiele, Partys und Fahrten organisiert. Dank des tollen Teams der CBU sind die Austauschstudenten zu einer großen Familie zusammengewachsen. Deshalb: Unbedingt zu den Fahrten nach Piriápolis, Punta del Diablo und Cabo Polonio mitfahren und fleißig auf deren Veranstaltungen gehen!

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Da die UCU eine Privat-Uni ist, ist sie ziemlich gut ausgestattet, es gibt mehrere **Computerräume** in denen Laptops stehen, die meistens frei sind. Es gibt einen hauseigenen **Copyshop**, wo man für 2 Pesos pro Seite drucken und für 10 Pesos pro Seite scannen kann. Viele der Austauschstudenten lernen in der Bibliothek, da ich selbst lieber zu Hause lerne, kann ich die Atmosphäre dort nicht beurteilen. Bücher ausleihen kann man dort 2-Wochen-weise. Außerdem ist es evtl. wichtig zu wissen, dass es auch in der UCU im Winter keine Heizung gibt. D.h. es ist ziemlich kalt in der Universität und man hat meistens auch während dem Unterricht eine Jacke an.

In der UCU gibt es zu dem eine **Cafeteria**, in der man Mittagessen kann, Kaffee trinken und kleine Snacks kaufen kann. Allerdings ist es für eine Cafeteria relativ teuer. Es gibt aber immer ein günstiges Menü.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Ich habe mich für **Montevideo** entschieden, weil ich in eine Stadt wollte, die nicht so groß, relativ sicher für Südamerika ist, an der Küste und abgelegen von den Touristen Routen liegt. Uruguay gilt als die Schweiz Südamerikas und das kann ich wie alle anderen Austauschstudenten dort auch bestätigen. In Montevideo selbst habe ich mich immer sicher gefühlt. Nachts würde ich aber trotzdem empfehlen ein Uber oder Taxi heim zu nehmen.

Montevideo ist eine tolle Stadt, jedoch durch die hohen Preise kann man nicht immer alles so genießen wie man gerne würde. Sonntags sollte man auf jeden Fall an der **Rambla** (die Küstenpromenade) spazieren gehen. Anders als in europäischen Städten ist die **Altstadt** in Montevideo nicht empfehlenswert. Bei Dunkelheit ist es hier gefährlicher und auch untertags gibt es nicht viel zu sehen, da sie recht heruntergekommen ist.

Da Uruguay recht teuer ist, ist Shoppen dort kein Vergnügen, am besten macht man das im Ausland.

Um Geld abzuheben geht man am besten zu den Automaten der **Banco Republica del Uruguay (Redbanco)**, das sind die blauen Automaten. Dort konnten wir alle kostenlos abheben. Ansonsten muss man eine Gebühr zahlen. Die sich natürlich auf Dauer bemerkbar macht, da man an normalen Bankautomaten nicht mehr als 200\$ oder 3000 Pesos abheben kann. Vor dem Supermarkt Disco in der Av. 8 de Octubre direkt gegenüber von der UCU ist z.B. gleich so ein Automat.

In Uruguay, bzw. in ganz Südamerika isst man sehr viel Fleisch. So ist auch in Uruguay das Nationalgericht das **Asado** (gegrilltes Rindfleisch) oder **Chivito**, eine Art Burger mit Asado als Patty. Die Fleischqualität ist wirklich top und Asado essen gehen ist auch vergleichsweise günstig im Gegensatz zu Deutschland.

Mobilfunk: Der billigste Anbieter ist Antel (unbedingt direkt in einen Antel Shop gehen, Vertragspartner können das nicht einrichten z.B. in der Straße San José 1101) für 200 Pesos bekommt man ca. einen Monat Internet und ein paar frei Minuten. In Uruguay nutzt aber eigentlich jeder **Whats-App-Call** und Sprachnachrichten. Aber in Uruguay telefoniert man meistens eh über den **Whatsapp-Call**. Das Einrichten ist relativ kompliziert, deshalb lasst euch dabei am besten von euren Tutoren helfen.

Ich selbst weiß nur von einer Austauschstudentin die einen **Nebenjob** hatte. Die hatte allerdings keine Sprachbarriere, da sie aus Venezuela kam. Ansonsten ist es denke ich recht schwierig einen Job dort zu finden.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die **Lebenshaltungskosten** in Uruguay sind recht hoch, allgemein muss man beispielsweise für Lebensmittel mehr Geld pro Monat rechnen als in Deutschland, auch wenn man auf den günstigeren Märkten einkauft. Märkte gibt es eigentlich in jedem Stadtviertel samstags oder sonntags, dort kann man eigentlich neben Obst, Gemüse, Käse und Fleisch auch alles andere kaufen. Aber unbedingt Preise vergleichen!

Shoppen in Uruguay würde ich nicht empfehlen (sehr teuer), versucht so viele Klamotten wie möglich mit zu bringen!

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Abschließend kann ich sagen, dass sich das Auslandssemester wirklich gelohnt hat. Auch wenn Uruguay sehr teuer ist. Ich habe aber unglaublich viele tolle und nette neue Leute kennen gelernt. Schöne neue Orte und ich habe eine neue Sprache gelernt. Besonders auch für Reisen nach Brasilien, Argentinien und Chile ist Uruguay super geeignet, oder auch Wochenendausflüge in Uruguay selbst lohnen sich! Besonders empfehlenswert es Punta del Diablo und Cabo Polonio! Dort sollte man unbedingt hinfahren, weil es wunderschön ist.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Calendario académico von der UCU:

<http://ucu.edu.uy/sites/default/files/Institucional/calendario-academico-2017.pdf>

Webseite der UCU für internationale Incoming Studenten:

<http://ucu.edu.uy/es/internacionales/estudiantes>

Comoir der Intendencia (Rathaus) Montevideo um Wege und Busverbindungen innerhalb der Stadt nachzuschauen:

<http://www.montevideo.gub.uy/aplicacion/como-ir>

Busunternehmen COT (Compania Oriental de Transportes) Uruguay, zum Beispiel um einen Bus von 3 Cruces zum Flughafen oder zurück zu buchen:

<http://www.cot.com.uy/site/>

Colonia Express (Transportunternehmen), um beispielsweise den Transport von Buenos Aires Hafen nach Montevideo zu buchen:

<https://coloniaexpress.com/ar/>

Mobilfunk, Antel (schaut unter Kategorie Banda Ancha Móvil sin contrato):

<https://www.antel.com.uy/antel/personas-y-hogares/movil/servicios/precios/precios>